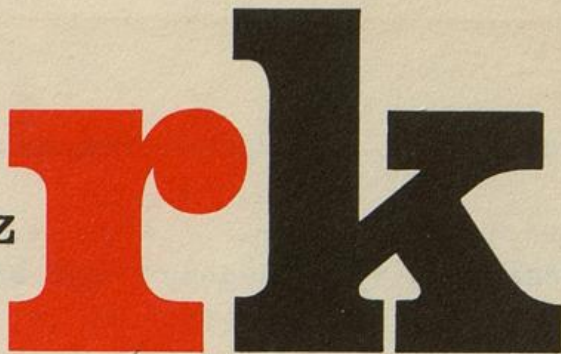


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 26. Juli 1984

Blatt 1677

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Größere Hunde müssen im Wald an die Leine!

Kommunal:
(rosa)

Mähboot für die Neue Donau kommt!
Modernisierung der Pflegeheime
Energiesparmaßnahmen in den Spitälern
Technisches Servicezentrum im AKH

Lokal:
(orange)

HIT - Hit der Wiener Herbstmesse
Lastenstraße an zwei Wochenenden gesperrt

Kultur:
(gelb)

4. Vienna Folkfestival in der Freudenau

Nur
über FS:

Gas strömte aus Schmierleitung -
Hausbewohner evakuiert
Neubaugasse am Wochenende gesperrt
Krapfenwaldblbad: Energiesparen verhindert
Benützung eines Beckens

.....
Bereits am 25. Juli 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Größere Hunde müssen im Wald an die Leine!

=++++

11 #Wien, 25.7. (RK-LOKAL) Es ist innerhalb weniger Wochen bereits das vierte Rehkitz, das in dem Revier, zu dem der Ottakringer - Gemeindewald gehört, von frei laufenden Hunden zerfleischt wurde und elend verendete: als ein Mitarbeiter des Mobilien Bürgerdienstes am Mittwoch, bei einer Kontrollfahrt bei der Jubiläumswarte vorbeikam, wurde er von einer Passantin angehalten. Die in Tränen aufgelöste Frau führte ihn zu einem Rehkitz, das von einem Hund angefallen und gerissen worden war und qualvoll verenden mußte. Innerhalb weniger Wochen ist dies, wie das Forstamt feststellt, bereits der vierte Fall in diesem Revier!

Daher ein Appell an alle Hundebesitzer: so schön es auch für den Hund sein mag, im Wald frei herumzulaufen, so gefährlich kann dies für das Wild werden. Das Jagdgesetz schreibt daher vor, daß sich der Hund im Jagdgebiet (also im Wald) der Einwirkung seines Frauerls oder Herrls nicht entziehen darf! Laut Aussage von Juristen bedeutet dies vor allem für die größeren Hunde einen indirekten Leinenzwang, da diese Hunde dem Wild gefährlich werden können: auch der bestdressierte Hund wird, sobald er Wild wittert, losrennen und seinem Besitzer nicht mehr gehorchen!

Es geht dabei nicht allein um das Wild - auch von Joggern kamen bereits mehrere Klagen über frei herumlaufende Hunde.

Abgesehen vom Jagdgesetz schreibt auch eine Magistratskundmachung vor, daß Hunde an öffentlichen Orten - und dazu gehört auch der Wald - entweder einen Maulkorb tragen müssen oder an der Leine zu führen sind. (Schluß) hs/ap

NNNN

HIT - Hit der Wiener Herbstmesse

Utl.: Neues Messekonzept wird verwirklicht

=++++

1 #Wien, 26.7. (RK-LOKAL) Zu den beiden großen traditionellen Publikumsmessen in Wien, der Frühjahrs- und der Herbstmesse, wird sich im nächsten Jahr die Freizeitmesse gesellen, in der die bisherige Ferienmesse, die Zweirad-Messe, der Bereich Caravan/Boot, der Fotosektor, der Aerosektor etc. zusammengefaßt sind. Damit macht die Wiener Messe - wie "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet - einen wesentlichen Schritt zur Verwirklichung eines neuen Messekonzepts.#

Die Freizeitmesse findet im Februar statt. Die im März angesetzte Frühjahrsmesse wird vom Möbel-, Beleuchtungs- und Einrichtungssektor dominiert, auch die Baubranche wird vertreten sein.

Glanzpunkt der Herbstmesse im September wird die HIT sein - die Jahrespräsentation der Unterhaltungselektronik und der Haushaltstechnik. Die HIT feiert schon bei der heurigen Herbstmesse Premiere. "Wir haben vor, die HIT zu einer Art Wiener Funkausstellung zu machen", erklärte dazu der Generaldirektor der Wiener Messe AG, Dkfm. Alfred HINTSCHIG.

Die Messe AG, die bis zu 30 Fachmessen im Jahr veranstaltet, will die Serviceleistungen für Aussteller und Besucher verstärken. Bei der heurigen Herbstmesse wird schon die neue Europahalle zur Verfügung stehen, die dann als idealer Veranstaltungsort für Fachmessen herangezogen werden kann. Dazu Hintschig: "Mit dieser Halle und Änderungen bei der heurigen Herbstmesse zeichnet sich schon der Weg ab, den wir in Zukunft gehen werden."

(Schluß) smo/ap

NNNN

Mähboot für die Neue Donau kommt!

=++++

2 Wien, 26.7. (RK-KOMMUNAL) Das von der Stadt Wien gekaufte Mähboot für die Neue Donau wird am kommenden Freitag, dem 27. Juli, am Vormittag mit einem Schwertransporter nach Wien kommen und beim Wehr I bei der Steinspornbrücke in die Neue Donau gebracht werden. Mit dem Boot soll der Algenbewuchs des Badegewässers nun regelmäßig verringert werden.

Die Stadt Wien hatte bereits im vergangenen Jahr und auch heuer ein Mähboot von einer Firma gemietet, um damit die Algen zu mähen. Dieses Boot wurde bereits zur Alten Donau gebracht, um hier die Wasserpflanzen zu kappen. Was einige Anrainer der Alten Donau so begeistert hat, daß sie dem Fahrer bzw. Bootführer an die vierzig Doppler Wein angeboten haben...

Das von den Stadt Wien gekaufte Boot wird übrigens, sobald die Arbeiten in der Neuen Donau beendet sind, dem Bundesstrombauamt ebenfalls für Mäharbeiten in der Alten Donau zur Verfügung gestellt.
(Schluß) hs/gg

NNNN

Lastenstraße an zwei Wochenenden gesperrt

Utl.: J-Wagen wird in dieser Zeit eingestellt

=++++

5 Wien, 26.7. (RK-LOKAL) Im Zusammenhang mit dem Beschleunigungsprogramm für die Straßenbahnlinie "J" finden an den beiden kommenden Wochenenden Gleisbauarbeiten auf der Kreuzung der Landesgerichtsstraße mit der Josefstädter Straße beziehungsweise der Stadiongasse statt. Die Lastenstraße muß daher in diesem Bereich jeweils von Freitag abend bis Montag früh gesperrt werden.

Die Straßenbahnlinie "J" wird an den zwei Wochenenden Freitag ab 20 Uhr, Samstag und Sonntag eingestellt. Als Ersatz dafür werden mehr Straßenbahngarnituren auf den Linien "D" und "46" eingesetzt.

Der Individualverkehr wird in der Richtung vom 8. in den 7. Bezirk von der Landesgerichtsstraße über Felderstraße - Rathausplatz - Reichsratsstraße - Schmerlingplatz zur Museumstraße umgeleitet. Die Umleitung in der Gegenrichtung erfolgt über die Ringstraße.

An denselben Wochenenden finden auch Gleisbauarbeiten auf dem äußeren Lerchenfelder Gürtel im Kreuzungsbereich Josefstädter Straße - Neulerchenfelder Straße statt. Dabei wird die Gürtelfahrbahn auf jeweils zwei Fahrstreifen eingeengt. (Schluß) sc/ap

NNNN

Modernisierung der Pflegeheime

=++++

7 #Wien, 26.7. (RK-KOMMUNAL) Die Adaptierung und Modernisierung der städtischen Pflegeheime zählt, wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag in einem Pressegespräch erklärte, in den letzten Jahren zu den vordringlichsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Neben der Schaffung kleinerer Krankenzimmer wurden unter anderem die Einrichtung - Betten und Nachtkästchen - erneuert, sowie die Telefonanlagen und sanitären Einrichtungen verbessert und Grünanlagen gestaltet. #

Im Pavillon XII des Pflegeheimes Lainz werden gegenwärtig die Sanitäranlagen erneuert sowie drei Krankenstationen adaptiert. Die dafür notwendigen Aufwendungen wurden um 11 Millionen auf 27,6 Millionen S erhöht.

Insgesamt wurden von 1979 bis 1983 bisher 417,8 Millionen für Investitionen in den Pflegeheimen aufgewendet. Darunter befindet sich auch eine Reihe von patientenbezogenen Maßnahmen. Neben Vorhängen und Spannteppichen, bunter Bettwäsche und TV-Geräten wurde in den vergangenen Jahren auch eine neue Bekleidung der gehfähigen Patienten in den Pflegeheimen - Schlafröcke, Pyamas und Dressinggowns - eingeführt. Insgesamt wurden von 1974 bis 1983 in den Krankenanstalten und Pflegeheimen dafür 241,5 Millionen S ausgegeben.

Neben der Führung der eigenen Heime leistet die Stadtverwaltung aber auch, wie der Stadtrat betonte, bei einer Reihe privater Pflegeheime (Haus der Barmherzigkeit, Caritas, usw.) Kostenbeiträge zum Pflegegeld. Die Ausgaben dafür betragen allein im Jahr 1983 98 Millionen Schilling. (Schluß) zi/ap

NNNN

Energiesparmaßnahmen in den Spitälern

=++++

8 #Wien, 26.7. (RK-KOMMUNAL) Die weitere Forcierung von Energiesparmaßnahmen in den städtischen Spitälern kündigte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag in einem Pressegespräch an.#

Laut Stacher konnten bereits in den letzten Jahren durch gezielte Maßnahmen Energieeinsparungen erzielt werden. So war es unter anderem in der Krankenanstalt Rudolfstiftung möglich, im vergangenen Jahr rund 500.000 kg Heizöl - das entspricht 1,7 Millionen Schilling - einzusparen. Im Krankenhaus und Pflegeheim Lainz konnte in den letzten Jahren ein ständiger Energieverbrauchsrückstand (ca. 1 Million kg Heizöl) verzeichnet werden. Darüberhinaus sollen als Energiespar- und gleichzeitig Umweltschutzmaßnahme das Franz-Josef-Spital, das Preyer'sche Kinderspital, das Mautner Markhof'sche Kinderspital, die Krankenanstalt Rudolfstiftung, die Semmelweißklinik und das Krankenhaus Floridsdorf an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. In weiterer Folge werden unter anderem auch die Baumgartner Höhe, das Wilhelminenspital sowie das Krankenhaus und das Pflegeheim Lainz an die Fernwärme angeschlossen. (Schluß) zi/gg

NNNN

Technisches Servicezentrum im AKH (1)

=++++

9 #Wien, 26.7. (RK-KOMMUNAL) Im Allgemeinen Krankenhaus wurde Anfang Juli Österreichs drittes Technisches Servicezentrum - das erste befindet sich seit Jänner 1981 in der Krankenanstalt Rudolfstiftung, das zweite seit März 1983 im Franz-Josef-Spital - in Betrieb genommen. Dies teilte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag in einem Pressegespräch mit. Aufgabe dieser Servicezentren - ein weiteres wird im kommenden Jahr im Krankenhaus Lainz in Betrieb genommen - ist es, sowohl die vorhandenen medizin-technischen Geräte auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen und anfallende Reparaturen durchzuführen, als auch das Personal zu schulen.#

Zwtl.: Aufgabengebiet

Tritt eine Störung bei einem Diagnose- und Überwachungsgerät, Therapie-, Röntgen- oder Laborgerät auf, so wird diese direkt dem Technischen Servicezentrum gemeldet, das Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 17 Uhr besetzt ist. Darüberhinaus werden auch notwendige Fremdarbeiten vergeben sowie Bestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen durch das Servicezentrum durchgeführt. Um einen lückenlosen "Lebenslauf" aller Geräte zu bekommen, wird eine eigene Gerätekartei geführt. Damit soll ein klarer Überblick über Reparaturhäufigkeit, Kostenaufwendigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geräte ermöglicht werden.

Zwtl.: 9 Millionen Kosteneinsparungen

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung und im Franz-Josef-Spital wurden 1983 insgesamt 3.296 Störungsfälle gemeldet, wovon 2.667 die Servicezentren selbst erledigen konnten. Durch diese Tätigkeit war es, wie Stacher erklärte, möglich, in den beiden Spitälern im vergangenen Jahr über 9 Millionen Schilling einzusparen. (Forts.)
zi/gg

Technisches Servicezentrum im AKH (2)

Utl.: Schaffung eines Gerätepools

=++++

10 Wien, 26.7. (RK-KOMMUNAL) Zur Zeit wird, laut Univ.-Prof. Dr. Stacher, am Aufbau eines durch EDV unterstützten Gerätepools gearbeitet. Damit soll es künftig vor jeder Neuanschaffung eines Gerätes einer Wiener Krankenanstalt möglich sein, auf einfache Weise festzustellen, ob ein entsprechendes Gerät im zentralen Gerätepool bereits vorhanden ist.

Seitens des TSZ in der Rudolfstiftung werden außerdem noch das Mautner Markhof'sche Kinderspital und das Krankenhaus Floridsdorf, seitens des TSZ im Franz-Josef-Spital das Preyer'sche Kinderspital und Pflegeheim Liesing und durch das TSZ im AKH die Poliklinik mitbetreut. (Schluß) zi/ap

4. Vienna Folk-Festival in der Freudenau

=++++

11 Wien, 26.7. (RK-KULTUR/KOMMUNAL) Zum 4. Mal wird in Wien ein Internationales Folk-Festival stattfinden, und zwar am 11. und 12. August auf dem Galopprennplatz in der Freudenau. Damit versucht das Landesjugendreferat eine neue Möglichkeit für Open-Air-Veranstaltungen zu erschließen. Der Galopprennplatz liegt insofern günstig, als hier keine Anrainerbeschwerden, wie sie bei Open-Air-Konzerten immer wieder vorgebracht werden, zu befürchten sind. Außerdem gibt es auf dem Galopprennplatz die Möglichkeit, die Veranstaltung auch von einem witterungsgeschützten überdachten Tribünensitzplatz aus zu verfolgen, was möglicherweise das Festival auch für nicht mehr ganz jugendliche Besucher attraktiv machen wird.

Bei dem Folk-Festival treten international erstrangige Künstler auf, die an zwei Tagen jeweils zwischen 14 und 22 Uhr ein Programm bieten, das auch für Besucher, die - noch - keine ausgesprochenen Folk-Fans sind, attraktiv zu sein verspricht.

So werden unter anderem am Samstag, dem 11. August, Alan STIVELL, Miriam MAKEBA und OSIBISA zu hören sein, am Sonntag, dem 12. August, ODETTA, DONOVAN, Andreas VOLLENWEIDER & FRIENDS und viele andere. An den beiden Festivaltagen gibt es bis 19 Uhr die Möglichkeit, Kinder ab 2 Jahren kostenlos in einem von Fachkräften betreuten Kindergarten unterzubringen. Die Karten kosten für einen Tag 150 S, für beide Tage 220 S.

"Jugend in Wien"-Bonhefte ermöglichen eine Ermäßigung auf 130 bzw. 200 Schilling. Karten sind in allen Z-Filialen sowie im "Jugend in Wien"-Büro (Tel. 42 800/2755) erhältlich. (Schluß) emw/gg

NNNN